

# Wiesladerer Tagblatt

Druck und Verlag:  
E. Schindler'sche Buchdruckerei, "Schlachter-Gasse"  
Bismarckstr. 10, 1000 Wien, 1. Bezirk, 10. Stockwerk.  
Telefon: 1000 Wien, 1. Bezirk, 10. Stockwerk.

Wöchentlich 6 Ausgaben  
mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage

Ercheinungsort:  
Wien, 1. Bezirk, 10. Stockwerk.  
Verleger: E. Schindler'sche Buchdruckerei  
Bismarckstr. 10, 1000 Wien, 1. Bezirk, 10. Stockwerk.

Bezugspreis: Für 2 Wochen 4 Sch. 10, für einen Monat 12 Sch. 20, für ein Vierteljahr 30 Sch. 40, für ein halbes Jahr 55 Sch. 80, für ein Jahr 100 Sch. 100. Die Bezahlung erfolgt durch Postnachnahme.

Abbestellung: Bis zum 1. März 1941. Die Abbestellung erfolgt durch Postnachnahme.

Abbestellung: Bis zum 1. März 1941. Die Abbestellung erfolgt durch Postnachnahme.

Nr. 57

Samstag/Sonntag, 8./9. März 1941

89. Jahrgang

## Tribut an Lonnage sehr hoch

### Erneuter Hilferuf Lord Beaverbrooks an seine kanadischen Landsleute

#### Eine vielsagende Rundfunk-Rede

Genf, 8. März. (Funkmeldung.) Der aus Kanada gebürtige englische Minister für Finanzangelegenheiten, Lord Beaverbrook, wurde von Churchill zu einer höchst bedeutenden Rundfunkansprache an seine kanadischen Landsleute veranlaßt. Der Zeitungsleser sprach in bewegten Worten die Bitte aus, die Kanadier möchten England in den kommenden Monaten durch möglichst unerschöpfliche Abfertigung von Frachten jeder Art unterstützen. „Es ist kein Zweifel daran möglich“, sagte der Minister nach „Daily Mirror“ wörtlich, „das der Feind aus auf anderen überseeischen Zufuhrwegen angreifen wird. Unsere Schiffsflotte wird ununterbrochen angegriffen ausgelegt sein, die sich unerschöpflich über und unter Wasser abspielen werden. Der von uns zu leistende Tribut an Lonnage wird sehr hoch sein.“ Die kanadischen Verfassungen sollen also nach Beaverbrooks Rat verwechselt werden, damit trotz der offenbar als unvermeidlich hingewonnenen Verleugungsvorfälle wenigstens einige Transporte die britische Insel erreichen. Die englisch le-

beherrschende Kriegsflotte Großbritanniens hat Beaverbrook in diesem Zusammenhang vorläufiger nicht erwähnt.

#### Rohstoffe erreichen ihr Ziel nicht

Berlin, 7. März. Großbritannien hat im Fernen Osten und in den Vereinigten Staaten gewaltige Mengen von Rohstoffen ausgeliefert, darunter allein 64.200 Tonnen Gummi und mehrere tausend Tonnen Zinn und Zink. Einer der ersten Dampfer, die diese kostbare Fracht nach England bringen sollten, hat jedoch sein Ziel nicht erreicht. Dieser aus New York kommende Dampfer „Sperdy“, der mit einer Ladung Gummi und Zinn nach Liverpool unterwegs war, verlor sein Frachtgut. Es wird vermutet, daß er von einem in Liberia operierenden deutschen Handelsboot aufgegriffen und vernichtet worden ist.

#### USA kauft Motorschiffe zurück

New York, 8. März. „New York Herald Tribune“ zufolge hat die Bundesregierung die Verhandlungen aufgenommen, um die im November vorigen Jahres verkauften Motorschiffe des „American Merchant Service“ zu gleichem Preis zurückzukaufen. Die Bundesregierung möchte damit ihr Programm durchführen, die Kaiserliche Marine für die nationale Verteidigung aufzubauen.

### England hat das Spiel verloren

Von Fritz Günther

Der Balkan, der für die englische Politik stets ein Tummelplatz diplomatischer Intrigen und verbörderter Anschläge war, wenn ihr Ergebnis dort bedroht läßt oder die Verbindung zum nahen Orient es erfordert, kann jetzt von den rumänischen Generalstabern an der Rheinlinie abgetrennt werden. Der wertvolle Balkan nach wie vor London in der Hoffnung, und die britischen Propaganda-Brüder die mehrheitlich in oralen Aussagen zum Ausdruck, daß sich vom Balkan aus noch einmal das Schicksal des Landes wenden ließe. In Erinnerung an die Lage im Weltkrieg und das Scheitern der Operationen gegen die Balkanstaaten, die auf dem Balkan nicht einzugewandert sind, die auf der britischen Seite mit eigenen Kräften, die auf der britischen Seite mit der Hilfe von Briten zu tun haben, hat den verhaltenen Geistes von Seite zu Seite, sondern mit unter Druck und Gefahr von Verwirrungen geliderten Hilfswilligen, die aus genug haben, sich für die kapitalistischen Interessen der Londoner Vizekonsulate zu verbieten. Seit dem Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt, der die Genation des letzten abgewanderten Hilferufe und dem Einmarsch der britischen Truppen zum Schutze Bulgariens, der in den britischen Kriegsausweitungsplänen eine besondere Rolle spielen sollte, ist dieser Plan endgültig gescheitert. Bulgarien hat erkannt, auf welcher Seite die Gewähr für die Erhaltung des letzten abgewanderten Hilferufe und sich in dieser Erkenntnis auch nicht durch das Zusammenfallen der Diktaturen aus London, das sich vor der Ausübung seines Entschlusses einigte, beirren lassen.

## Roosevelt wird aufdringlich

Der USA-Präsident forderte Jugoslawien gegen Deutschland aufzutreten.

Washington, 8. März. (Eigener Drahtbericht unterer Berliner Correktur.) Die amerikanische Zeitung „Washington Post“ bringt die Entschlossenheit des Präsidenten Roosevelt an dem gleichen 14. Februar, an dem sich die jugoslawische Ministerkabinetts und der jugoslawische Außenminister, beim Führer der Weltberühmten, ein Hilfsgeschreiben aufzutragen wollten. Diese Nachricht bezeugt die von uns immer vertretene Ansicht, daß die Vereinigten Staaten unter dem gegenwärtigen Präsidenten Roosevelt längst die erste internationale amerikanische Politik aufgegeben haben, die eine Klärung der europäischen Lage gegen das nationalsozialistische Europa zu betreiben. Die Vereinigten Staaten in amerikanische Dinge, genau so aber auch die Nicht-Einmischung der USA in europäische Angelegenheiten zum Ziele hatte. Als Grundgedanke dieser Politik gilt bekanntlich die von Präsident Monroe im Jahre 1823 erlassene Weisung an den amerikanischen Kongress. Man haben schon die deutschen Weisungen über die Vorgeschichte des gegenwärtigen Krieges an Hand der aufzuweisenden Geheimnisse nicht den mindesten Zweifel daran gelassen, daß die Politik des Herrn Roosevelt, an der Spitze der Politik, die europäischen Staaten in den Krieg zu ziehen verurteilt. Sie haben die Partei der Kriegstreiber in England, Frankreich und nicht zuletzt auch in Italien entscheidend gestützt durch die Verhinderung, daß im Einklang die Vereinigten Staaten an der Seite der kriegsführenden europäischen Länder gegen das nationalsozialistische Deutschland stehen müßten. Kennen zunächst noch Zweifel darüber bestehen, in wie weit diese amerikanischen Diplomaten etwa eine Politik auf eigene Faust betreiben, so daß man eine von amerikanischen Journalisten herausgegebene Darstellung über die Vorgänge der Jahre 1939/40 der Klarheit gebracht und gezeigt, daß Roosevelt schon damals bewußt auf den europäischen Krieg hingearbeitet hat. In dieser Veröffentlichung wurde beispielsweise auch darauf verwiesen, daß der leinseitige von Roosevelt vorbereitete Rumsch, Deutschland möge mit allen nur denkbaren Staaten Nichtangriffserklärungen schließen, keinem anderen Zwecke diene, als den Engländern für ihre Aufklärung Zeit zu schaffen. So konnte kein Zweifel mehr bestehen, daß es Roosevelt selbst war, der den europäischen Krieg einleitete, wofür ihm auch in der erwähnten amerikanischen Veröffentlichung das Lob zuteil wurde, daß er anders als Chamberlain sich nicht von der öffentlichen Meinung in der Krieg ziehen ließe, sondern dafür selbst die Initiative und die Führung übernommen hatte.

Keine Kammerseite Ebens und kein amerikanisches Hilfsgeschreiben an europäische Regierungen kann das Schicksal Englands wenden. Die Veröffentlichung des ungarischen Blattes „Magyar Nemzet“ hat in der ganzen Welt, natürlich besonders in Südamerika, Aufsehen erregt. Man erblickt darin einen neuen Beweis für die Schwäche der internationalen politischen Stellung Englands, das nunmehr für seine ausstehende ungarische Sache die USA-Diplomatie zu mobilisieren vermag. Gleichfalls sehr fesselnd ist, daß der Name General, Herr General, an die Jugoslawen appelliert, sich nicht an dem Kampf gegen die Weisung zu beteiligen. Er forderte die Jugoslawen auf, Soldaten zur Verfügung zu stellen. Da aber ein Kampf auf jugoslawischem Boden ziemlich ausstehend sei, müßten 300.000 bis 400.000 jugoslawische Soldaten sich über Salento nach Korfu absetzen lassen, „so gegenwärtig um die Erhaltung der europäischen Kultur und die Wiederherstellung einer freien Ordnung gekämpft wird.“ In Jugoslawien hat man diese Unverständlichkeit mit einem Dolmetscher aufgenommen. Man erkennt klar, daß England mit dem Vorkriegsstand beharrt, die Jugoslawen in die Lage zu versetzen, die Balkanländer ins Unglück zu führen. Auch diese Wünsche und Forderungen des Herrn General werden in Jugoslawien als ein weiterer Beweis dafür gewertet, daß England keine Sache auf dem Balkan verliert gibt.

Das man in England trotz aller geäußerten Gleichgültigkeit von der Entschlossenheit auf dem Balkan, die man zunächst für einen „guten Willen“ hielt, tief beeindruckt wurde, kann selbst die englische Presse nicht mehr leugnen. Auf die maßlose Enttäuschung über den Verlust des Aufmarschgebietes isoliert fremde Besatzungen, an Stelle der erträumten Sold von Afrika über Suda nach Belgien eine neue Widerstandsbewegung aufzutreiben, die in der britischen Außenminister über auf seiner zweiten Orient-Expedition mit mehr Erfolg als bisher einleitet. Um Gründe für eine solche Linie doch nur den einen Zweck haben, den britischen Krieg zu verlängern, um den Krieg zu beenden. Die „Times“, die erst kürzlich die Deutschen könnten sich gratulieren, daß es ihnen gelungen sei, die Türkei von Jugoslawien zu isolieren, weil eine eigene Front am Südbalkan immer „Deutschlands große Furcht“ war, tröstet sich über den diplomatischen Mißerfolg des jüngsten Mißgeschicks, daß es verfehlt ist, es sei ein „Geld“, das die Gmter-Streitkräfte ihre Erfolge in Afrika erzielt hätten, eher Hilferufe geschickt habe, seinen Schicksal gegen den Balkan zu führen. Strenge muß die schließliche Besorgte britische Öffentlichkeit darüber hinwegkommen, daß wieder einmal etwas mit der englischen Politik nicht geklappt hat. Deshalb erklärte auch Reuters großspurig, daß in der Ägypter Unterhaltungen kein Zweifel über die Notwendigkeit bestehen habe, Griechenland zu Lande und vor allem in der Luft zu unterstützen. Vor allem in der Luft, das bedeutet doch wohl, daß man vor der Unterbindung eines Expeditionskorps, wenn ein solches überhaupt zur Verfügung stehen sollte, in Erinnerung an Anbalans und Dünstfurchen nicht die gleiche Idee hat und zunächst einmal unverbändlich im Bewußtsein laßt, daß die Türkei erhebliche Hilfswaffen in die Hand nehmen kann. Was dabei mit Griechenland geschieht, das den Briten das Kammeramt gleichgültig ist, in die Kriegsausweitung völlig gleichgültig. Der in die Garantiefälle geladene „keine Verbindungen“ wird überhaupt nicht um sein Einverständnis gefragt, wenn England keine

Der Reichsaussenminister empfing den tschechischen Staatsminister Pragun Montri  
Safburg, 7. März. Der Reichsaussenminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing im Landhaus Pragun Montri den zur Zeit in Deutschland weilenden tschechischen Staatsminister Pragun Montri zur Beratung.

## Sabotage in englischem Auftrag

Einzelheiten zur Verhaftung einer Terrorgruppe in Dalmatien — Ein Beamter des britischen Konsulats in Zagreb der Auftraggeber — Kuriere mit verdächtigem Gepäck

Belgrad, 7. März. In der dalmatinischen Hafenstadt Split wurde — wie gemeldet — dieser Tage eine achtköpfige Gruppe einer in englischen Diensten stehenden Sabotagebande verhaftet. Klammern werden Einzelheiten bekannt, die die englischen Sabotagepläne in Jugoslawien und deren Hintergründe beleuchten. Die Methoden des feigen unterirdischen Kampfes, die hierdurch enthüllt werden, sind besonders für die Mentalität der englischen „Weltverbesserer“ und deren wieder einmal die vorgegebene Sabotagebande, die die englischen Sabotagepläne in Jugoslawien und deren Hintergründe beleuchten. Der Leiter der Splitter Sabotagegruppe war der als Politiker mit weidmännischer Einstellung bekannte frühere Abgeordnete Vahorovic. Technischer Leiter der Sabotagegruppe war ein scheidender Emigrant und pensionierter Schiffskapitän namens Jole Kestler, der als Spezialist für Schiffssabotage gilt. Die anderen sechs Verhafteten sind Franzosen der beiden. Die Gruppe sollte für ihre englischen Auftraggeber, vor allem in Split, in und in anderen dalmatinischen Häfen, auf lebenden deutschen Schiffen Sprengladungen anbringen, die die Schiffe auf offener Meer zum Sinken bringen sollten. Der Auftrag konnte infolge anderer Umstände nicht durchgeführt werden. Deshalb arbeiteten die Mitglieder der Sabotagegruppe von ihren englischen Auftraggebern der Belgrad, italienische Soldaten an der dalmatinischen Küste in Brand zu setzen. Die Polizei konnte auf diese Sabotagepläne rechtzeitig aufmerksam gemacht werden.

Der Leiter der Splitter Sabotagegruppe war der als Politiker mit weidmännischer Einstellung bekannte frühere Abgeordnete Vahorovic. Technischer Leiter der Sabotagegruppe war ein scheidender Emigrant und pensionierter Schiffskapitän namens Jole Kestler, der als Spezialist für Schiffssabotage gilt. Die anderen sechs Verhafteten sind Franzosen der beiden. Die Gruppe sollte für ihre englischen Auftraggeber, vor allem in Split, in und in anderen dalmatinischen Häfen, auf lebenden deutschen Schiffen Sprengladungen anbringen, die die Schiffe auf offener Meer zum Sinken bringen sollten. Der Auftrag konnte infolge anderer Umstände nicht durchgeführt werden. Deshalb arbeiteten die Mitglieder der Sabotagegruppe von ihren englischen Auftraggebern der Belgrad, italienische Soldaten an der dalmatinischen Küste in Brand zu setzen. Die Polizei konnte auf diese Sabotagepläne rechtzeitig aufmerksam gemacht werden.

moraus sie die Mitglieder der Sabotagegruppe verhaftete. Gleichzeitig wurde ein Lager von 40 Brandbomben und Sprengkörpern beschlagnahmt. Als englischer Auftraggeber wird von den Verhafteten der Beamte des britischen Konsulats in Zagreb, Sudjan, angegeben. Von den jugoslawischen jugoslawischen Stellen wird darauf hingewiesen, daß schon seit längerer Zeit bei den verschiedenen englischen Kurieren die besonders aus Wien nach Belgrad kommen, anfallende schwere Gepäck in Form von Kofferäten feigeigelt wurde, deren Inhalt verdächtig erschien. Manne dieser Kuriere hatten bis in 20 dieser Kofferäten in den Schiffsabteile. Die Kofferäten waren so schwer, daß sie ein Mann kaum heben konnte. Der Verdacht scheint nicht unbegründet, daß die Kofferäten in Sprengstoffe enthielten, die bei Sabotageaktionen wie den jetzt in Split aufzubehalten Verbrennung finden sollten. Da die Kofferäten als „diplomatisches Reisegepäck“ gelten, hatten die jugoslawischen Behörden, denen die Transporte schon seit längerer Zeit anfallen, keinen in seine Handhabe, bis über ihren Inhalt aufzuklären. Inhabt näher zu informieren. Die Karamer Freilassungsbefehle veröffentlichten teilweise in großer Aufmachung die Mitteilung der Karamer Verhaftungen über die Festnahme der von England verhafteten Sabotagebande und die Aufhebung des Sprengstofflagers. Die Schuldiene befinden sich bei der Sprengstofflagers in Zagreb in Split, die sie nach Abschluss der Unternehmung dem jugoslawischen Gericht übergeben wird.











Aus Gau und Provinz

Abkain erhält eine Lehrerbildungsanstalt

Abkain, 8. März. Die seit einiger Zeit verfallenen Lehrerbildungsanstalten in Abkain...

ankalten zum Gegenstand ihrer Beratungen hat. Im Anschluß an diese...

Wolfschäpfung hingerichtet

Frankfurt a. M., 8. März. Die Wolfschäpfung in Frankfurt...

Sittlichkeitslehrer, der lange Zeit in Frankfurt a. M. sein...

Niederlahnstein, 8. März. In einem kleinen Hause wollte eine Mutter ihr Kind baden...

Amtliche Bekanntmachungen

Am 14. März 1941 findet in der Zeit von 9-16 Uhr auf dem Standort...

Im Grund des Reichsteilungsgesetzes § 3 haben diejenigen Kraftfahrzeuge...



Warum geht es zu Mehlpeisen eine Flasche Vitamins-Einfachbrot?

Wer viel Mehlpeisen isst, braucht auch viel Vitamin B. Denn die im Mehl enthaltenen Kohlehydrate...

Vitamins-Einfachbrot gibt's in Lebensmittelgeschäften, Drogerien, Gaststätten...

Flasche 27 Pf. einsch. Kaffeezugabe, 6 Glas.

Zuteilung von Nussfrüchten und Reis

Die für die 21. Zuteilungsperiode (10. Februar bis 9. März 1941) zugeordnete Sonderzuteilung von 250 Gramm Nussfrüchten...

Im 10. März 1941 werden die Zahlungen an Einkommensteuer, Kriegszufußlag zur Einkommensteuer...

Im Luftschuttkeller ober Hof des Luftausbaus...

Verloren Gefunden, Am Donnerstag um 13 Uhr, eine Peltsacke verlor...

In der 21. Zuteilungsperiode (10. März bis 9. April 1941) erhalten alle Verbraucher...

Am 10. März 1941 werden die Zahlungen an Einkommensteuer, Kriegszufußlag zur Einkommensteuer...

Zuteilung von Kunsthonig

In der 21. Zuteilungsperiode (10. März bis 9. April 1941) erhalten alle Verbraucher...

Am 10. März 1941 werden die Zahlungen an Einkommensteuer, Kriegszufußlag zur Einkommensteuer...

Futtermittel für Pferde

Der Abschnitt 5 des für das Wirtschaftsjahr 1940/41 ausgegebenen Futtermittelscheine für Pferde...

Am 10. März 1941 werden die Zahlungen an Einkommensteuer, Kriegszufußlag zur Einkommensteuer...

Schreibmaschinen

lehrt, (leht) 10 Pf., vk. v. 25-95 RM. Hemmen, Neugasse 5

Meisterstudium für Gesang

Ausbildung für Bühne, Konzert und Privat. Hildeg. Krahm, Opernsängerin...

Edelbuschrosen

Schnitt und Polyantha. 10 St. I. Wohl 10 Pf. 4.-, 10 St. II. Wohl 10 Pf. 4.-

Schäferhündin

bell. 'Draut', 3 J. 41 a. Bahnhofs entlaufen. B. Wiederschaff...

Brennholz

aus erhalt. Buchenholz, Kiefern, Eichen und trocken. ca. 24-3000 Stk. abzugeben...

KUNST-SCHAEFER AUSSTELLUNG

WIESBADEN, FAULBRUNNENSTR. 11. VON GEMALDEN U. AQUARELLEN DES WIESBADENER MALERS H. SCHUMACHER

Lieferwagen

1 1/2-Tonner. 6-30L-Dieselmotor, leicht laufend. H. Berberich, Zahnstraße 17.

Winckleinverkauf

(Ladenverkauf) zu mieten oder zu kaufen gesucht. Anged. u. V. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Ondulier-Modelle

rot oder blond, gefärbt. Haarpflege Salon Hilden, Bismarckring 12.

Französisch F. Roileri

Schüler der Oberstufe f. 10jähr. Jung. 10 St. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf.

## DRESDNER BANK

Filiale Wiesbaden  
Taanusstraße 3  
gegenüber dem Kochbrunnen

### Notizen

#### für Wertpapierbesitzer

<b>Siemens &amp; Halske A.G. Berlin</b> 6% Teilschuldverschreibungen v. 1930 Reihe 1	Umtausch-Angebot in Siemens & Halske Vorschlags-Aktien ohne Stimmrecht, Frist bis 15.3.41
<b>Westdeutsche Bodencredit-Anstalt</b> 4 1/2% Goldpfandbriefe Em. VI	Restkündigung zum 31.3.41, Umtausch-Angebot in 4% RM-Pfandbriefe, Frist bis 22.3.41
<b>Hessische Landesbank</b> 4 1/2% Goldpfandbr. R. 1	Restkündig. z. 31.3.41, Umtausch-Ang. in 4% Pfandbr. Fristb. 31.3.41
4 1/2% Goldschuldversch. Reihe 1	Restkündig. z. 31.3.41 ohne Umtausch-Ang.
<b>Hessische Landeshypothekenbank</b> 4 1/2% Liq. Komm. Schuldversch. Reihe 1-12	Restkündig. z. 31.3.41, Umtausch-Angebot in 4% Komm. Schuldverschreib. Frist b. 31.3.41

#### Rumänen-Kopons

Die letzten Zinsscheine der verschiedenen vereinheitlichten Renten und Monopol-Anleihen müssen bis 31. März 1941 bei einer Devisenbank zur Verwertung eingereicht werden.

Nähere Auskunft an unserem Schalter od. brieflich Tageszeitungen und Fachschriften liegen zur Einsicht auf.

## Mainzer Bierhalle

Mauergasse  
Täglich ab 19<sup>15</sup> Uhr  
**Unterhaltungsmusik**

Jeden **Mittwoch, Samstag und Sonntag**  
**TANZ**

**Werbung im Feineye**  
ist Werbung gegen zukünftige Absatzstockung!

## Tropfstein-Grotte

Täglich abends 7.30 Uhr  
**SEPPLSCHRAMMS**  
Damen- u. Stimmungskapelle  
Mittwoch, Samstag ab 7.30 Uhr  
Sonntag ab nachm. 4 Uhr  
**TANZ**

## Ein übermütiges Lustspiel

von Liebe,  
Intrigen  
und Eifersucht



# Was will Brigitte?

**LENY MARENBACH**  
**ALB. MATTERSTOCK**

FITA BENKHOFF. - GEORG ALEXANDER  
HARALD PAULSEN - ADOLF GONDRELL

Die abenteuerlichen und verwegenen Liebesabenteuer einer temperamentvollen jungen Dame, die uns zeigen will, wie man mit List, Tücke und Sonstigem einen flatterhaften Casanova kuriert — und die dabei sich und andere in einen Wirbel toller Situationen bringt.

**Neue Wochenschau — Jugendverbot**  
**3.00 5.15 7.45 So. auch 1.00**

# THALIA

## Café Berliner Hof

W. WELK  
Konditorei — Bestellgeschäft Ruf 22743  
im Ausschank: 8 naturreine Weine  
Königsbacher Pilsner sowie feine Markenliköre



## Kampfgeschwader LUTLOW

Das Schicksal zweier junger Kampfpflieger  
**Ein Hans Bertram-Film der Toos**  
Fortsetzung von D III 88

In den Hauptrollen:  
**CHRISTIAN KAYSSLER, HERM. BRAUN,  
HEINZ WELZEL, HANNES KEPPLER,  
MARIE-THERES ANGERPOINTNER,  
CARSTA LOCK**

**REGIE: HANS BERTRAM**

Staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll. — jugendwert!

**BOHNE:**  
**Marta Hübner**  
vom Berliner Rundfunk persönlich!

## WALHALLA

Vorverkauf ab 11 Uhr. — 14.00, 16.30, 19.30 Uhr

**Zum Erfolg** führt die kleine Anzeige im „Wiesbadener Tagblatt“



**Ihren Frühjahrshut** bekommen Sie preiswert u. schnellstens angefertigt und umgearbeitet sowie Neuanfertigung

**Erna Wehle**  
Damenhüte, Wallrüttelstr. 2  
Ecke Schwalb Str., Läd.

Aus der Kritik: „Völkischer Beobachter“: **Es gab immer wieder stürmischen Beifall, der sich zum Schluß zu langen Ovationen für Wolfgang Lieben-einer und die Darsteller steigerte!**

Infolge der großen Länge des Programms geänderte Spielzeiten

**2.30—4.25**  
Bismarck

**4.25—5.15**  
Wochenschau


**5.15—7.15**  
Bismarck

**7.15—8.05**  
Wochenschau

**8.10—10.00**  
Bismarck

Kassenöffnung 2 Uhr

**Jugend hat Zutritt!**



**Paul Hartmann als  
BISMARCK**

Die ganze menschliche Fülle, die Bismarcks Gestalt für uns umschließt, das treue und das schlaue Gesicht, die souveräne Kraft des Dialektikers der Landtagsreden wie die Not des um sein Werk bis zur inneren Gewissensmarter mit seinem König ringenden Reichschöpfers, der ergreifende Mensch Bismarck und das Monument zugleich vermochte Paul Hartmann in seine Rollengestaltung hinein-zuzwingen. Und neben ihm stand, erschütternd in dem Ernst seiner Gewissenhaftigkeit und in der Tiefe seines Vertrauens von Mann zu Mann, streng und gütig der preußische König Wilhelm Friedrich Kayßlers. Das Publikum vermochte schon während der Aufführung seine Anteilnahme an diesem Film, seinen künstlerischen Höhepunkten, dem Glanz seiner militärischen Bilder und der Zeitgültigkeit seines politischen Ethos nicht zurückzuhalten.

**Spielzeiten am Sonntag:**

**11.00-11.50**  
Wochenschau

**11.50-1.45**  
Bismarck

**1.50-2.40**  
Wochenschau

**2.40-4.35**  
Bismarck

**4.40-5.30**  
Wochenschau

**5.30-7.15**  
Bismarck

**7.15-8.05**  
Wochenschau

**8.05-10.00**  
Bismarck

Kassenöffnung  
**10.30 Uhr**

0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

# FILM-PALAST